

Ihre Pflegezeitung



Themen

- **Frühlingsgruß**
- **Unser Tipp: Pflegehilfsmittel**
- **Unsere Info:**
Jahrespraktikum
Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft
- **Aus unseren Einrichtungen:**
Tagespflege unterwegs in die „Sechziger“
Drei Mitarbeiterinnen – drei unterschiedliche Wege
- **Beratung und Pflege:**
Hinweise bei ungewolltem Harnverlust

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,



Es ist Frühling, die Tage werden länger und das Draußen erwacht wieder zum Leben: Sonne, blauer Himmel, zwitschern-de Vögel, Blumen wagen sich hervor. Es wird wieder bunter, lebendiger, lauter, fröhlicher und jeder Sonnenstrahl schickt eine freundliche aber durchaus auch fordernde Einladung daran teilzunehmen. Unsere Körper erwachen wieder, wir sind gestärkt und das Leben lädt uns ein wieder Farbe in unser Dasein zu bringen.

In unserer ersten Ausgabe in diesem Jahr möchten wir Sie über verschiedene Pflegethemen informieren und Ihnen damit

Farbe und Stärkung in Ihren Pflegealltag bringen. Wir laden junge Menschen ein in unserem Unternehmen ein Jahrespraktikum oder eine Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft zu absolvieren. Darüber hinaus berichten wir aber auch wieder in gewohnter Weise über die Geschehnisse in unserem Unternehmen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen sonnige Frühlingstage, viele Farbtupfer in Ihrem Alltag und ein gesegnetes und frohes Osterfest.

UNSER TIPP:

Zuzahlungsfreie Pflegehilfsmittel

Pflegehilfsmittel erleichtern Ihnen die häusliche Pflege enorm, Produkte wie Einmalhandschuhe, Bettschutzeinlagen und Desinfektionsmittel sollten immer verfügbar sein. Die Pflegeversicherung sieht das genauso. Nach § 40 Abs. Sozialgesetzbuch XII haben Versicherte der gesetzlichen Pflegeversicherung bereits ab Pflegegrad 1 Anspruch auf zuzahlungsfreie Pflegehilfsmittel für bis zu 40 Euro im monatlich. Pflegehilfsmittel zum Verbrauch muss der

Arzt nicht verschreiben (z.B. saugende Bettschutzeinlagen, Schutzbekleidung, Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel für Hände und Flächen, Mundschutz und Fingerlinge). Sie als pflegender Angehöriger müssen lediglich für den Pflegebedürftigen einen entsprechenden Antrag bei der Pflegekasse stellen, damit sie die Kosten übernimmt. Noch Fragen? Wir beraten Sie gerne zu diesem Thema.

Volker Münker

Roland Nöh



Erster Blumenduft

Wie ein erster Blumenduft so zag
Streift die Sonne diesen Tag.
Wie ein sanfter Hauch so neu
Wie ein Kinderblick so scheu.

Morgenstunden und ein neues Jahr
Blumen rot und gelb ganz nah.
Wie verfliegen ist die dunkle Nacht
Wenn der Frühlingszauber sich entfacht.

Monika Minder

UNSERE INFO

Jetzt Pflegefachkraft werden

Du suchst einen Beruf, der dir **Freude** macht, bei dem sich Menschen jeden Tag auf dich freuen, einen Beruf der Sinn macht? Du interessierst dich für einen **gesellschaftlich wertvollen** und **anspruchsvollen** Beruf? Einen Beruf mit **Arbeitsplatzsicherheit**? Du suchst dafür einen **kompetenten Ausbildungsbetrieb** in der ambulanten Pflege, der dich professionell ausbildet und begleitet? Übernahme nach bestandener Ausbildung (und Besitz des Führerscheins)! Die Ausbildung zur staatlich anerkannten Pflegefachkraft ist eine Vollzeitausbildung von aktuell 38,5 Wochenstunden, theoretischer Fachunterricht in Block-Modulen an Pflegefachschulen, montags bis freitags. Die Ausbildung vermittelt medizinisches, soziales und pflegerisches Wissen sowie soziale Kompetenz. In der praktischen Ausbildung wirst du von unseren Praxisanleitern begleitet. Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre. Übrigens: Die Ausbildung eignet sich nicht nur für junge Menschen, sondern auch für Wiedereinsteiger, für Umschüler, für Mütter und Väter nach Familienphase. **Wir haben dein Interesse geweckt?** Dann ruf uns an und komm zu einem persönlichen Gespräch vorbei. Du kannst dich aber auch schriftlich vorstellen. Deine Bewerbung sendest du online an: info@pflege-aus-einer-hand.de

Jahrespraktikum

Du bist gern mit alten Menschen zusammen und möchtest Einblicke in die Altenpflege und Betreuung erhalten? Für unsere teilstationäre Einrichtung „Tagespflegezentrum Freudenberg“ suchen wir **ab dem 01.08.2019 oder später eine Jahrespraktikantin oder einen Jahrespraktikanten**. Deine Aufgabe ist die Mithilfe in der Betreuung und Pflege unserer Gäste, z.B. Anreicherung von Essen und Getränken, Durchführung von Spielangeboten etc.

AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN

Die Tagespflege unterwegs in die „Sechziger“

Die Laune war trotz des wechselhaften Wetters bestens und so ging es am Samstag, 16. März los mit den Bussen der Tagespflege. Unser Ziel war das Heimatmuseum Wilnsdorf.

Dort konnten die Gäste einen Abstecher in die „Sechziger Jahre“ machen. Thema waren u.a. „Mauerbau und Minirock, Studentenproteste und Schlagermusik“. Die 1960er Jahre waren ein Jahrzehnt des tiefgehenden Wandels und starker Kontraste! Besonders beeindruckend war für unsere Gäste der Nachbau einer Wohnküche mit originalen Einrichtungsgegenständen, inklusive Röhrenfernseher und Häkeldeckchen. „So etwas hatte ich früher auch“, war ein oft zu hörender Satz. Im Anschluss konnten unsere Gäste bei einer Tasse Kaffee und Kuchen im Museumscafe abschalten und genießen. Es war wieder für alle eine schöne Abwechslung und ein gelungener Ausflug.



Drei Mitarbeiterinnen – drei unterschiedliche Wege



Mein Name ist Christina Braun,

seit 19 Jahren bin ich hier bei Pflege aus einer Hand GmbH beschäftigt. Zum 31.03.2019 werde ich das Unternehmen aus persönlichen Gründen verlassen. In den 19 Jahren durfte ich teilhaben an vielen Entwicklungen im Bereich Pflege und dem daraus resultierenden Wachstum des Unternehmens. Die Arbeit in diesem Unternehmen war für mich abwechslungsreich, spannend, lehrreich, manchmal auch anstrengend – eines war sie niemals: langweilig.

Ich bedanke mich bei Volker (Münker) und Roland (Nöh) für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit; Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen, gemeinsam haben wir immer versucht, im Interesse der uns anvertrauten Menschen, uns und unsere Arbeit zu optimieren.

Mein spezieller Dank geht ganz besonders an Sie, liebe Kunden des Unternehmens und Angehörige, für die vielen guten Gespräche und die positiven Rückmeldungen. Meine Nachfolgerin für diese Stelle ist Frau Barbara Uhr, sie wird diese Arbeit fortführen und für Sie in Zukunft Ihre kompetente und empathische Ansprechpartnerin sein.

Mein Name ist Barbara Uhr,

ich wohne im Herzen Freudenbergs, im Alten Flecken. Ich bin schon ein halbes Jahrhundert alt, aber die Neue hier im Team und neu im Bereich Pflege. Bis ich die langjährige Erfahrung meiner Vorgängerin vorweisen kann, dauert es noch ein bisschen, aber ich wurde schon gut eingearbeitet und kümmere mich um den „Papierkram“ und stehe für telefonische Fragen und persönliche Beratung gerne zur Verfügung. Und was ich noch nicht weiß, finde ich heraus - darauf können Sie sich verlassen!



Mein Name ist Hanni Wagener,

seit 20 Jahren arbeite ich nun als examinierte Pflegefachkraft bei Pflege aus einer Hand. Dies ist eine lange Zeit und manchmal kann ich es gar nicht glauben, dass es tatsächlich schon zwanzig Jahre sind. Ich übe meinen Beruf nach wie vor sehr gern aus. Es gab Tage mit Höhen und Tiefen, Tage mit besonderen Herausforderungen und komplexen Ansprüchen. Ich möchte jedoch keinen Tag missen.



Wenn man neugierig bleibt und Interesse an der Arbeit hat, ist das der beste Beruf, den man haben kann! Mein Beruf ist täglich eine Wundertüte. In der Begegnung mit den Menschen zu Hause erlebt man immer sehr viel.

Für mich haben staatlich anerkannte Pflegefachkräfte eine sehr wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe, denn der demografische Wandel sorgt in Deutschland bereits seit einiger Zeit für einen stark steigenden Anteil hochbetagter Menschen in der Bevölkerung. Hilfe- und Unterstützungsbedarfe der Menschen werden auch zukünftig erheblich zunehmen. Aber auch junge Menschen mit schweren Erkrankungen oder Behinderungen und sogar kleine Kinder zählen auf unsere Hilfe.

Und: die ambulante Pflege ist nach wie vor tatsächlich auch ein abwechslungsreicher Beruf. Er fordert einerseits Fachwissen, Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen von mir, andererseits bringt mir die Tätigkeit aber auch viel Freude und Zufriedenheit in der Beziehung zu den hilfebedürftigen Menschen.

An dieser Stelle möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen Danke sagen. Ich arbeite sehr gern mit euch! Natürlich sind auch hier nicht alle Tage gleich gut, aber insgesamt haben wir eine gute und lockere Arbeitsatmosphäre, wir lachen miteinander und ziehen an einem Strang.

Hinweise bei ungewolltem Harnverlust (Harninkontinenz)

Ausscheidung ist eine lebenswichtige Körperfunktion, die durch Entsorgung von Schad- und Schlackenstoffen der Aufrechterhaltung physiologischer Körperfunktionen dient.

Störungen der Ausscheidung beeinträchtigen im Regelfall das Wohlbefinden und die Lebensqualität. Egal welche Ursachen der gelegentliche oder dauernd ungewollte Urinverlust hat, allen Betroffenen ist eins gemeinsam: es ist ihnen oft sehr unangenehm. Sie möchten nicht, dass jemand davon erfährt und vermeiden deshalb den Kontakt zu anderen Menschen. Viele glauben auch, Blasenschwäche sei im Alter normal und dass man dagegen nichts machen könne. Das stimmt jedoch nicht. Wir möchten Ihnen Mut machen, beim Auftreten einer möglichen Blasenschwäche Ihr Leben normal weiter zu führen.

WAS SIND URSACHEN?

Versuchen Sie am besten mit Hilfe Ihres Hausarztes die Ursache der Inkontinenz zu ermitteln. Darüber hinaus gibt es verschiedene körperliche Faktoren, die zu einer ungewollten Blasenentleerung führen können, z.B.:

- Erkrankungen (wie beispielsweise Demenz, Parkinson oder Multiple Sklerose, aber auch körperliche Einschränkungen nach einem Schlaganfall)
- Verschiedene Medikamente,
- Harnwegsinfektionen,
- Veränderungen und/oder Operationen der Prostata,
- Belastungen des Beckenbodens

Doch auch in Gegebenheiten in Ihrer alltäglichen Umgebung liegen möglicherweise Ursachen für eine ungewollte Blasenentleerung. Dies könnte beispielsweise sein:

- Eine schlecht zugängliche Toilette,
- Eine schwache Beleuchtung des Toilettenraumes und/oder des Wegs zur Toilette
- Fehlende Haltegriffe,
- Zu niedrige Sitzhöhe der Toilette,
- Türschwellen,
- Unpraktische Kleidung, etc.

WAS SIE TUN KÖNNEN!

Grundsätzliches:

Viele ältere Menschen sind der Meinung, dass sie den Urinverlust vermeiden können, wenn sie weniger trinken. Dies stimmt nicht! Es birgt sogar gesundheitliche Gefahren, das Trinken zu reduzieren: Eine geringe Flüssigkeitsmenge erhöht das Risiko einer Blasen- und Harnwegsinfektion. Das steigert die Gefahr eines unkontrollierten Urinverlustes. Trinken Sie daher ausreichend. Als Faustregel gilt ca. 30 ml pro Kilogramm Körpergewicht. Grundsätzlich ist es egal, was Sie trinken. Denken Sie jedoch daran, dass bestimmte Getränke wie Kaffee, Tee oder Bier die Urinausscheidung verstärken können.

WIR HELFEN IHNEN GERNE...

Wünschen Sie mehr Informationen über die Themen in dieser Ausgabe oder über dieses Unternehmen? Gerne senden wir Ihnen weiteres Informationsmaterial zu.

Unsere Bürozeiten:

Mo. - Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr

Herausgeber: Pflege aus einer Hand gGmbH · www.pflege-aus-einer-hand.de



RUFEN SIE UNS AN

Telefon: 02734/47500
Telefax: 02734/47510



SCHREIBEN SIE UNS

info@pflege-aus-einer-hand.de



BESUCHEN SIE UNS

Bahnhofstr. 44
57258 Freudenberg